

Anlage 3

zur Niederschrift über die 92. Sitzung des Niedersächsischen Landesministeriums am 21. Okt. 1969

253

Der Niedersächsische
Kultusminister

Hannover, den 14. Oktober 1969

II/2/1- 110/69

An den
Herrn Niedersächsischen Ministerpräsidenten
- Staatskanzlei -
H a n n o v e r

Betr.: Regionales Rechenzentrum für die Wissenschaft im
niedersächsischen Raum

Bezug: Niederschrift über die Sitzung des Niedersächsischen
Landesministeriums am 26./27.8.1969

In der 87. Sitzung des Landesministeriums am 26./27.8.1969 habe ich unter Punkt "Verschiedenes" über die geplante Errichtung eines Regionalen Rechenzentrums in Niedersachsen berichtet und ausgeführt, daß die von mir um eine gutachtliche Stellungnahme zur Standortfrage gebetene Deutsche Forschungsgemeinschaft empfohlen hat, Hannover als Ort für ein Großrechenzentrum zu wählen.

Das Kabinett hat mich beauftragt zu prüfen, welche Nachteile entstehen, wenn nicht Hannover, sondern Braunschweig als Standort vorgesehen würde.

Hierzu möchte ich mich in der nächsten Kabinettsitzung am 21.10.1969 äußern. In dem anliegenden Schreiben vom 7.10.1969 habe ich die Gründe zusammengestellt, die mich veranlassen, den Standort Hannover dem Standort Braunschweig vorzuziehen.

Ich werde diese Entscheidung dann auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft mitteilen, bei der die wissenschaftliche Betreuung des Aufbaus regionaler Großrechenzentren im Bundesgebiet liegt und die den Bund und die jeweiligen Sitzländer in sämtlichen Fragen der Errichtung und späteren Benutzung der Rechenzentren berät.

25 Abdrucke dieses Schreibens und der Anlage sind beige-fügt.

gez. Langeheine

Beglaubigt

Wolfschick
Angestellte



Quelle: NLA Hannover Nds. 20 Nr. 461